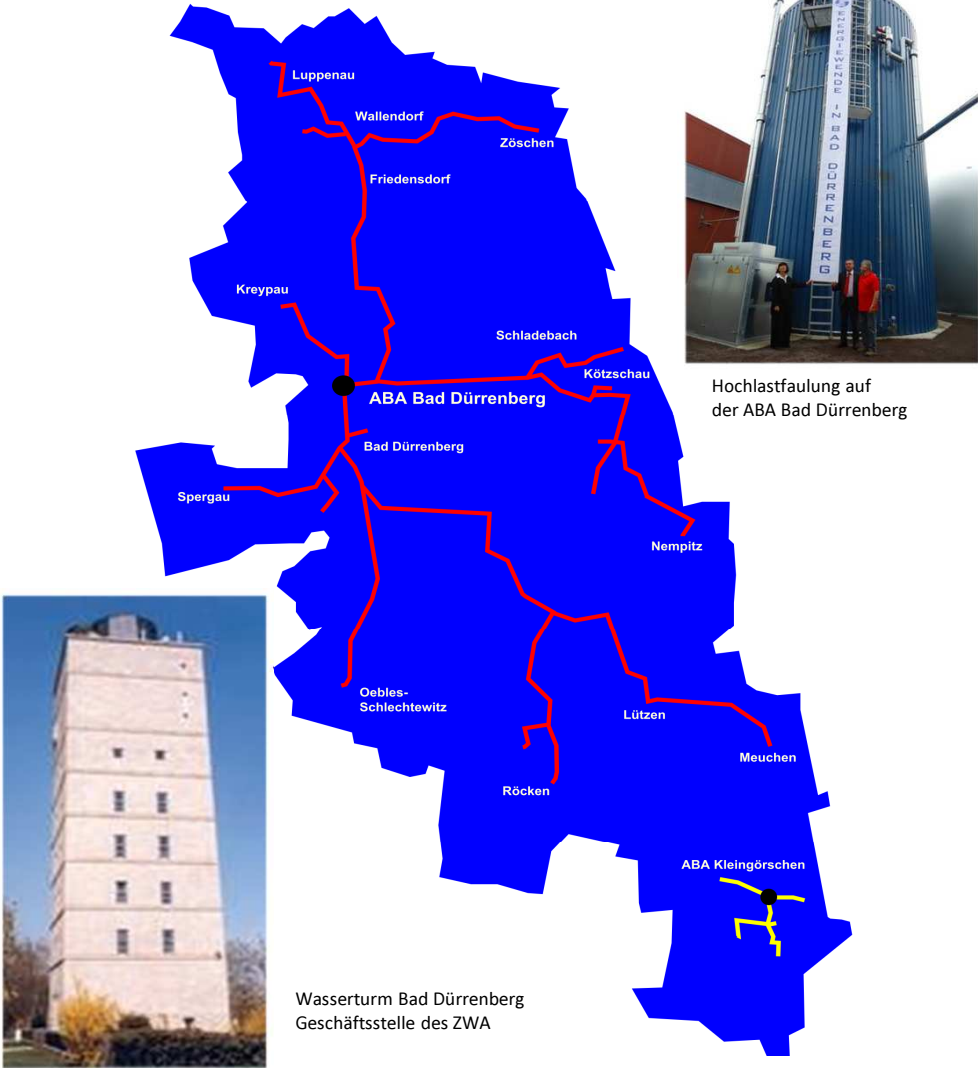


Verbandsgebiet Nord des ZWA Bad Dürrenberg - Einzugsgebiet der ABA Bad Dürrenberg



Hochlastfaulung auf der ABA Bad Dürrenberg



Zweckverband für Wasserversorgung
und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg
Thomas-Müntzer Straße 11, 06231 Bad Dürrenberg
info@zwa-badduerrenberg.de



Abwasserbehandlungsanlage

Bad Dürrenberg

KSI: Klimaschutzteilkonzept für klimafreundliche Abwasserbehandlung

Schlussbericht : Kurzfassung

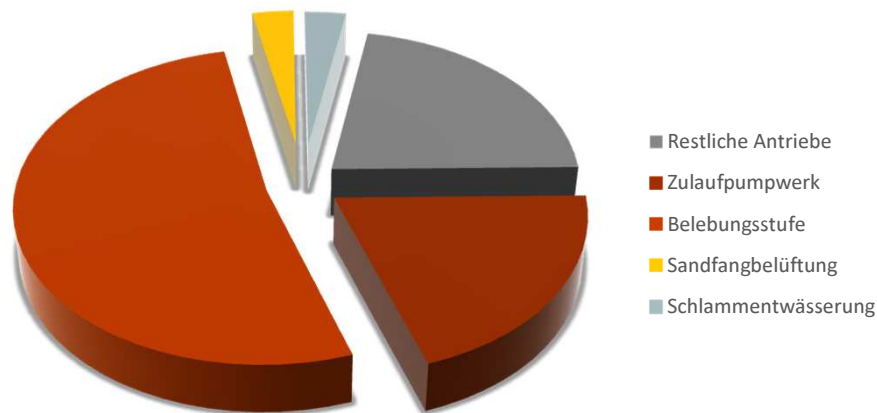
Kimafreundliche Abwasserbehandlung

Die Abwasserbehandlungsanlage Bad Dürrenberg des Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg kann eine Abwasserlast von 40.000 EW aufnehmen. Für die Abwasserbehandlung wird im Jahre 2014 auf dem Gelände der Abwasserbehandlungsanlage Bad Dürrenberg voraussichtlich ein Energiebezug in Höhe von 600.000 kWh nötig sein.

Aufgrund der in Zukunft weiter steigenden Belastungen hat sich der ZWA Bad Dürrenberg neben der Errichtung einer effizienten Faulung das Ziel gesetzt, energetische Maßnahmen zu ergreifen, um den Energieverbrauch auf der Abwasserbehandlungsanlage Bad Dürrenberg zu senken.

Durch das erstellte Klimaschutzteilkonzept "Kimafreundliche Abwasserbehandlung", welches durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert wurde, konnten Energieeinsparpotenziale und wirtschaftliche Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Diese sollen vor allem zur Senkung der Treibhausgasemissionen in Verbindung mit energetischer Verbrauchssenkung beitragen.

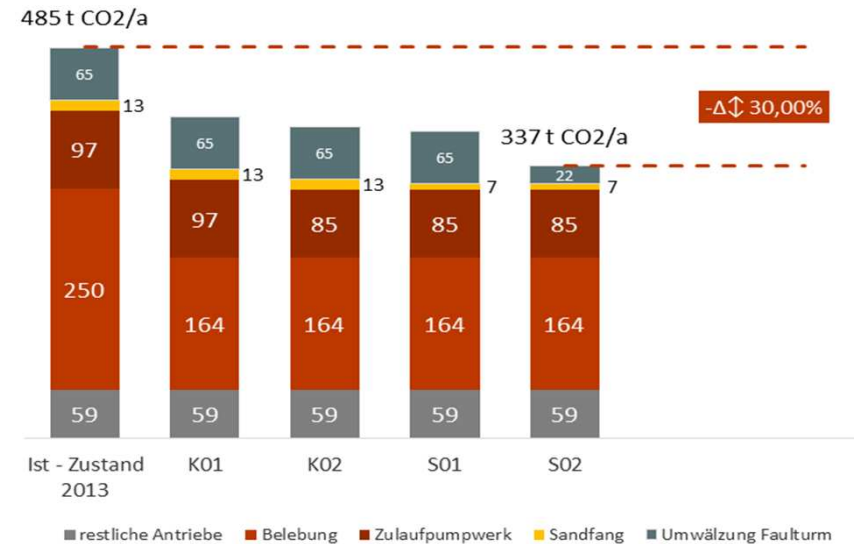
Istzustand Verbraucherhauptgruppen auf der Abwasserbehandlungsanlage



Im Konzept aufgezeigte Maßnahmen:

- S01 Verringerung der Belüftungsleistung Sandfang
- S02 Verringerung der Umwälzzeit im Faulturm
- K01 Umstellung auf eine Flächenbelüftung einschl. Erzeugung einer Pfropfenströmung des im Betrieb befindlichen Belebungsbeckens und Ertüchtigung der Rücklaufschlammförderung und eines Gebläses
- K02 effizienter Ersatzantrieb für eine Zulaufpumpe im Zulaufpumpwerk für die Vorrangpumpe

Sollzustand nach Umsetzen von oben angeführten Maßnahmen



Als Ziel soll der verbleibende Emissionswert weitgehend durch die Eigenstromproduktion aus Klärgas kompensiert werden.